

Chemnitz, 31.03.2014

Presseinformation

Chemnitzer Literaturtage LESELUST: Peter Wawerzinek, Schluckspecht

Der Berliner Autor Peter Wawerzinek liest am Montag, 7. April, 19:00 Uhr im TIETZ aus seinem neuen Roman SCHLUCKSPECHT.

Schluckspecht ist ein Buch über die Liebe zum Alkohol, den Rausch, die Sucht, den Suff – von einem, der dies alles kennt, bis an die Grenze zur Selbstvernichtung.

Mit dem fröhlichen Egészségdre Palinka von Tante Luci fing es an, mit dem Schnüffeln am Rumtopf ging es weiter. Und dann folgten Eierlikör, die selbstgebraute ›Schwarze Johanna‹, fröhliche Trinkrunden mit Freunden, Mutproben, Überbietungswettbewerbe, die Unsicherheiten der Adoleszenz, Bier, Wein, ein wildes Leben für die Kunst, Frauen, Feiern, Probleme, Abstürze, Weinbrand, Goldbrand, Schnaps.

Der Weltschmerz des von den Eltern verstoßenen Helden und der Versuch, ihn zu vergessen, führen in eine unglaubliche Nachtfahrt bis in die Abgründe des Exzesses. Auf seinem Weg trifft er weitere Zechkumpane, Saufausse, Co-Trinker und andere Verdammte. Doch wie der Autor Peter Wawerzinek einst selbst, schafft es auch seine Romanfigur, sich auf fast miraculöse Art und Weise am eigenen Schopf aus dem Sumpf des Alkohols zu ziehen.

Bei allem bodenlosen Schrecken gelingt Peter Wawerzinek ein Buch ohne Selbstmitleid. In Schluckspecht mischen sich explosive Lebensfreude, Verzweiflung, Komik, Schmerz, Poesie, tiefe Menschenliebe und ein aus dem Reservoir einer abenteuerlichen Biografie geschöpftes Weltwissen auf einzigartige Weise.

Peter Wawerzinek ist der Sohn einer alleinerziehenden Mutter, die ihn und seine ein Jahr jüngere Schwester 1956 in ihrer Wohnung in Rostock verließ und in den Westen zog. Nachdem man die Kinder in der völlig verwahrlosten Wohnung fand, verbrachte Wawerzinek zehn Jahre in staatlichen Kinderheimen, bis er von einem Lehrerehepaar adoptiert wurde und in verschiedenen Orten an der Ostsee aufwuchs. 1978 begann er ein Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, das er jedoch nach zwei Jahren abbrach. Anschließend jobbte er in verschiedenen Berufen, unter anderem als Briefträger und Kellner. Gleichzeitig war er bereits in den Achtzigerjahren als Performance-Künstler und Stegreif-Poet aktiv und unter dem Namen „SchHappy“ in der Ostberliner Literatenszene in Berlin-Prenzlauer Berg bekannt. Er ist seit 1998 Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

Peter Wawerzinek veröffentlichte nach der Wende als erstes eine Sammlung von Parodien zur DDR-Literatur, danach skurrile, experimentelle Prosatexte in einer atemlosen Prosa über einen Außenseiter der DDR-Gesellschaft. Weitere Werke Wawerzineks sind stark autobiografisch geprägt. Wawerzinek schreibt auch

Hörspiele und journalistische Texte. Sein Roman „Rabenliebe“ (2010) war ein sensationeller Erfolg. 2010 erhielt er den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Termin: Montag, 7. April 2014, 19:00 Uhr,

Ort: Das TIETZ, Neue Sächsische Galerie, 09111 Chemnitz, Moritzstr. 20

Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- EUR

Kartenvorverkauf: CITY-TICKET im TIETZ, Tel: 0371 694 57 02, info@city-ticket.de

Die Lesung findet im Rahmen der Chemnitzer Literaturtage LESELUST statt.

www.leselust-chemnitz.de

www.leselust-chemnitz.de/programmheft_leselust.pdf

Auskunft erteilt:

Uwe Hastreiter, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

www.stadtbibliothek-chemnitz.de / hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de